Der neue sächsische Innenminister.

Geheimrat Universitätsprofessor Dr. Hans Willibalt Apelt, geboren am 18. Oktober 1877 in Löbau in Sachsen, entstammt einer sächsischen Gelehrtenfamilie. Sein Vater war zuletzt Ministerialdirektor im sächsischen Ministerium des Innern.

Dr. Apelt besuchte das Vitzthumsche Gymnasium in Dresden, das er Ostern 1896 mit der Reife verließ, studierte dann die Rechtswissenschaft in Lausanne, München, Freiburg und Leipzig und trat, nachdem er 1905 das Assessor-Examen bestanden und vorübergehend zu weiterer Ausbildung in der kommunalen Verwaltung sowohl wie bei der Dresdner Bank in Dresden tätig gewesen war, in den staatlichen Verwaltungsdienst ein. Hier wurde er zunächst am 1. November 1905 als Bezirksassessor bei der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg angestellt und machte in den nächsten Jahren die übliche Beamtenlaufbahn durch. Da er neben dem Interesse für die Praxis seit jeher auch wissenschaftliche Neigungen verfolgte und mehrfach literarisch hervorgetreten war, habilitierte er sich während einer mehrjährigen Beschäftigung an der Amtshauptmannschaft Leipzig als Privatdozent für Staats- und Verwaltungsrecht an der Landesuniversität.

Im Frühjahr 1918 erfolgte seine Ernennung zum Amtshauptmann in Marienberg, doch bevor er noch dieses Amt tatsächlich antreten konnte, wurde er nach Berlin in das damalige Reichsamt des Innern als Referent für Litauen berufen. Als nach der Umwälzung, Anfang Januar 1919, die Vorarbeiten für die neue Reichsverfassung unter der Leitung von Hugo Preuß in Gang gekommen waren, forderte ihn dieser zur Mitarbeit auf. Die Aussicht, an diesem großen Werke mitzuhelfen, veranlaßten Dr. Apelt also zunächst weiter in der Reichsbehörde zu verbleiben und verlockende Anerbietungen der sächsischen Regierung abzulehnen. So hat er dann die Nationalversammlung in Weimar mit erleben und teils dort, teils in Berlin zunächst als Referent für den sogenannten speziellen Teil der Verfassung, zeitweise auch als Hauptreferent, seine Kräfte mit in den Dienst der Erneuerung der staatsrechtlichen Grundlagen des Deutschen Reiches stellen dürfen.

Im Sommer 1919 bot ihm das sächsische Volksbildungsministerium das Referat über die Hochschulen an, und so ging Dr. Apelt, da er nicht dauernd im Reichsdienst zu verbleiben gedachte, auch die Fühlung mit der akademischen Laufbahn nicht ganz verlieren wollte, als Ministerialrat nach Sachsen zurück, nachdem er bereits im Januar 1919 zum Geheimen Regierungsrat ernannt worden war.

Für den 1. April 1922 wurde Dr. Apelt dann als ordentlicher Professor des öffentlichen Rechts in die Juristenfacultät zu Leipzig berufen, der er seitdem angehört hat.

In der Bildungsbewegung der deutschen Beamtenschaft ist Dr. Apelt von Anfang an mitbegründend und führend tätig gewesen; seit Juli 1921 ist er 1. Vorsitzender des damals unter seiner Leitung gegründeten Reichsverbandes deutscher Verwaltungsakademien.

Dr. Apelt gehört der Deutschen Demokratischen Partei seit ihrer Begründung an.

Von der Volkshochschule Aue.

Die Volkshochschule kündigt für Montag, den 21. März ihre 2. Beethovenfeier an. Als Mitwirkende haben zugesagt die Konzertsängerin Resi Gibon (Bremen), Direktor R. Lehnert (Pirna), Kammermusikus Wunderlich (Dresden) und Dr. Greve (Zwickau). Sonaten für Klavier, Werke für Klavier und Violine, Lieder nach Texten von Gellert und Goethe sollen dargeboten werden. — Am nächsten Mittwoch, den 7. März schließt Sekretär Gressel seine Vorträge über Völkerrecht mit einem Lichtbildervortrag ab, der aber statt 7.15 Uhr erst 8.15 Uhr beginnt. Dafür hält Dr. Sieber seinen letzten Vortrag: Sollen wir auswandern? bereits 7.15 Uhr und Dr. Debus verschiebt seinen zoologischen Vortrag auf Donnerstag 7.15 Uhr.

Vortragsabend in der Nicolaikirche.

Am morgenden Dienstag abend 8 Uhr veranstaltet der Zweigverein vom Evangelischen Bund in Aue in der Nicolaikirche einen Vortragsabend. Für diesen hat sich der Bläserchor von St. Nicolai zur Verfügung gestellt und der weitbekannte Vorkämpfer des Evangeliums in Steiermark und jetzige Pfarrer in Innsbruck D. Mahnert wird sprechen über „27 Jahre auf deutsch-evangel. Vorposten in Oesterreich". Der Besuch dieser Veranstaltung darf auch hierdurch allen Auern aufs wärmste empfohlen werden. Gesangbücher sind mitzubringen. Der Eintritt ist selbstverständlich frei.

Gestohlen

wurde in der Nacht zum Sonntag, nach Einsteigen in ein Fenster, der Kasseninhalt (40 RM) eines Grünwarenladens. Der Kasseninhalt bestand aus Kupfer- und Nickelgeld 5- und 10-Pfg.-Stücke). Die Kriminalpolizei bittet alle Geschäftsleute ihr Mitteilung zu machen, wenn von einem Kunden mit auffällig viel Kleingeld gezahlt wird.

Schneeberg. Die Ausstellung der Schülerarbeiten der staatlichen Spitzenklöppel-Musterschule, Zeichenschule für Textilindustrie und Gewerbeschule Schneeberg ist bis mit 15. März verlängert worden.

Chemnitz. Eine Luftreise bis Tarnopol machte ein mit einem Briefe versehener Reklameballon eines Warenhauses, der innerhalb zweier Tage nicht weniger als 1000 Kilometer zurücklegte und bei Tarnopol östlich von Lemberg in Galizien landete.

Neukirchen. Großfeuer. Sonntag abend in der 10. Stunde entstand bei dem Gutsbesitzer Bäßler im oberen Ortsteil Großfeuer. In kurzer Zeit standen zwei große Seitengebäude in Flammen. Das nebenan stehende Wohnhaus war in großer Gefahr. Durch das tatkräftige Eingreifen der Ortsfeuerwehr sowie sechs auswärtiger Wehren konnte dieses gerettet werden. Die aus Chemnitz erschienene Ueberlandspritze brauchte deshalb nicht in Tätigkeit zu treten.

Leipzig. Tagung der Musikgesellschaft in Wien. Die Deutsche Musikgesellschaft in Leipzig wird anläßlich der Beethoven-Hundertjahrfeier ihre Generalversammlung in Wien abhalten. Es ist dies das erste Mal, daß eine führende reichsdeutsche Musikgesellschaft Wien zum Tagungsort ihrer Vollversammlung erwählt hat.

Dresden. 60-Jahrfeier der Nationalliberalen Partei. Am Sonntag, mittags ½12 Uhr, beging der Wahlkreisverband Ostsachsen und der Ortsverein Dresden der Deutschen Volkspartei das 60-jährige Jubiläum der Nationalliberalen Partei mit einem Festakt im Evangelischen Vereinshaus. Die Festrede hielt Reichstagsabg. Dr. Schneider-Dresden. Im Anschluß an die Feier fand im Hotel Bristol eine gemeinschaftliche Mittagstafel für die Mitglieder der Deutschen Volkspartei statt. Einladungen dazu ergingen lediglich an die Vorstandsmitglieder des Wahlkreisverbandes und des Ortsvereins Dresden der DVP.

Der Messe-Sonntag.

Leipzig, 6. März. Die Zahl der geschäftlichen Messebesucher hat am Messesonntag bereits 100 000 erreicht und überschritten. Außer den 84 Sonderzügen des Leipziger Messeamtes aus dem Inlande und acht aus dem Auslande, die zum Teil wegen Ueberbesetzung doppelt gefahren werden mußten, waren bis Sonntag vormittag noch 96 Reichsbahnsonderzüge eingelaufen, die sämtlich überfüllt waren. Vom Inlande ist namentlich der Besuch aus Berlin, aus dem Rheinlande, aus Hamburg und Bremen, aus Schlesien und Ostpreußen besonders lebhaft. Die Zahl der ausländischen Messebesucher ist bis Sonntag mittag auf Grund genauer Unterlagen bereits auf rund 23 000 anzunehmen. Von den einzelnen Ländern sind diesmal besonders stark die Tschechoslowakei mit bis jetzt nahezu 4000, England mit bis jetzt mehr als 2000, Holland mit etwa 2000, Nordamerika mit bis jetzt mindestens 1500 Messebesuchern vertreten. Die Beteiligung Skandinaviens und der östlichen Randstaaten ist um 50 Prozent höher als im Vorjahre. Die Zahl der Messeaussteller ist nach einer vorläufigen Aufzählung auf etwa 9800 zu berechnen, der Anteil des Auslandes beträgt dabei über 600. Aus den verschiedensten Branchen wird über lebhafte Nachfrage berichtet, die diesmal schneller als sonst zu Abschlüssen führt, da der Handel angesichts der aufstrebenden Konjunktur sich rechtzeitig zu den heute sehr günstigen Preisen eindecken will. Allgemein wird festgestellt, daß das deutsche Preisniveau heute durchaus wieder konkurrenzfähig auf dem Weltmarkte ist. Auf der Textilmesse ist der Geschäftsgang durchweg sehr stark, die Umsatztätigkeit sehr befriedigend. Das gleiche trifft auf die zweite deutsche Kunstseidenausstellung zu. Die Technische Messe zeigt viel Neues bei stärkster Beschickung. Auch aus allen anderen Branchen wird von lebhafter Nachfrage des In- und Auslandes berichtet. Besondere Anziehungskraft üben die Baumesse, die Werkzeugmaschinenhalle, die Brennstoffmesse und das Haus der Elektrotechnik aus. Man bekundet festes Vertrauen auf einen günstigen Geschäftsverlauf der Messe.

Eröffnung der Ausstellung Europäisches Kunstgewerbe 1927.

Leipzig, 6. März. Heute mittag wurde durch Oberbürgermeister Dr. Rothe die Ausstellung „Europäisches Kunstgewerbe 1927" eröffnet. Die Ausstellung bietet eine repräsentative Auswahl der besten kunstgewerblichen Erzeugnisse der europäischen Länder und gibt ein lehrreiches Bild von dem Stand des modernen Kunstgewerbes. Die Ausstellung jeden Landes ist in einem besonderen Saale einheitlich zusammengefaßt.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Fritz Debus.
Druck u. Verl. Auer Druck- u. Verlagsgesellsch. m. b. H., Aue.

Carola-Theater
Erstes Lichtspielhaus am Platze.
Wettinerstraße 15. Täglich geöffnet!

Dienstag bis Donnerstag
läuft der große deutsche Film
Kreuzzug des Weibes.
§ 218 Dieses unerhört dramatische Film-Gemälde behandelt den § 218 des St. G. B. (Eingriffe gegen das keimende Leben), eines der brennendsten Probleme aller Zeiten. § 218
Selten ist eine so delikate Angelegenheit so feinsinnig ausgearbeitet, so zurückhaltend durchgeführt wie hier. In atemloser Stille und Ergriffenheit folgt das Publikum den Bildern. Entsetzt, gefesselt, mitgerissen wird es dieses wundervolle Filmwerk mit ehrlicher Begeisterung aufnehmen.
In den Hauptrollen:
Maly Delschaft, Harry Liedtke, Conrad Veidt, Werner Krauß.
Hierzu ein Sensations-Großfilm:
Lodernde Glut.
6 spannende Akte aus dem nördlichen Kanada
und die neuesten Tages- u. Sportereignisse der
„Opel"-Wochenschau.
Beginn der Vorführungen: Täglich 6 und ½9 Uhr.

Achtung! Achtung!
2 bis 3 junge Mädchen
die Zuschneiden und ihre eigene Garderobe selbst anfertigen wollen, können an dem Abendkursus noch teilnehmen.
Anmeldung bei
Frau Toni Schindler, Wettinerstr. 18 I.

Redegewandte, gewissenhafte Vertreter
bei hohen Bezügen zum Besuch von Privaten gesucht. Angebote unter O. E. [illegible] an Schließfach B. 57 in [illegible]

10–20 RM täglich
könn. Sie mühelos verdienen, wenn Sie meine Vertretung übernehmen – auch nebenberuflich. Vorkenntnis nicht erforderlich. Sofortiger Barverdienst. A. Hildebrandt, Abt. 153, Berlin W 30, Postfach 72.

Kautschuk-Stempel
für jeden Bedarf liefert
Auer Tageblatt.

Zum Reinigen der Kontorräume wird eine saubere und ehrliche
Frau
für täglich 2 Stunden, 6–8 Uhr abends, gesucht.
Meldungen Dienstag vormittag zwischen 11 und 12 Uhr.
Chr. Gottlieb Wellner
Aktiengesellschaft, Auerhammer.

Heute Dienstag:
Blutfrische Heringe, Schellfisch, Kabliau, Seelachs, Lengfisch, Rotbarsch, Seehecht, Knurrhahn, Steinbutt, Heilbutt, Rotzunge, Schelle.
Paul Matthes, Fisch- u. Wildhdl., Aue.
Telephon 272.